

Das Leben versuchen

Die Geschäfte sind wieder geöffnet. Die Ausgangsbeschränkungen sind gelockert. Es ist längst noch nicht alles so wie es war, wir werden noch auf absehbare Zeit nicht zum Essen gehen können und Kino ist weiterhin tabu, doch irgendwie tasten wir uns zurück ins Leben. Dabei nehmen wir unsere Erfahrungen mit: Erfahrungen von Hilflosigkeit, von Angst, von Sorge um die eigene Gesundheit. Und auch das wollen wir nicht vergessen, dass wir zusammengestanden sind, dass wir Grüße bekommen haben, dass auf unzähligen Mails gestanden hat: „bleib gesund“, oder „bleiben Sie gesund“.

Bis wieder gemeinsam Gottesdienste feiern können, lade ich Sie ein, dass wir als Gemeinde verbunden täglich einen Impuls bedenken. Ich habe für diese Woche Texte aus dem Philipperbrief ausgewählt, die uns ermutigen wollen, uns Kraft geben wollen für diesen Tag

5. Mai: Philipper 2, 12-15

Ihr habt immer befolgt, was ich euch weitergegeben habe. Hört aber nicht nur auf mich, wenn ich bei euch bin, sondern erst recht während meiner Abwesenheit. Arbeitet mit Furcht und Zittern an eurer Rettung. 13 Und doch ist es Gott allein, der beides in euch bewirkt: Er schenkt euch den Willen und die Kraft, ihn auch so auszuführen, wie es ihm gefällt. 14 Bei allem, was ihr tut, hütet euch vor Nörgeleien und Rechthaberei. 15 Denn euer Leben soll hell und makellos sein. Dann werdet ihr als Gottes vorbildliche Kinder mitten in dieser verdorbenen und dunklen Welt leuchten wie Sterne in der Nacht.

Paukus stimmt ein Loblied auf Christus an. Und dann wendet er sich an uns: Verdienne dir, was dich rettet! Dein Leben hängt davon ab! Und zugleich die Zusage: Verzweifle nicht. Gott schenkt dir alles, das ganze Heil.

Schreibe Dir drei Dinge auf, die Du Dir heute vornimmst und vergleiche am Abend, was Du geschafft hast. Nimm Dir nicht die einfachen Dinge vor, tu heute das, das, was Du schon lange vor Dir herschiebst.